

II

Dr. Wolfgang Götzer
Mitglied des Deutschen Bundestages

Altstadt 29, 84028 Landshut
(0871) 21003



(0871) 24726



↑ wolfgang.goetzer@wk.bundestag.de

MdB Dr. Götzer fordert gerechte Lastenverteilung zwischen Bombenabwurfplätzen in Deutschland:

In der Debatte im Deutschen Bundestag anlässlich des Urteils des Oberverwaltungsgerichtes Berlin-Brandenburg über die Zukunft des Luft-/Bodenschießplatzes Wittstock forderte der Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Landshut/Kelheim Dr. Wolfgang Götzer (CSU) eine „gerechte Lastenverteilung“ zwischen den drei Bombenabwurfplätzen Siegenburg, Nordhorn (Niedersachsen) und Wittstock (Brandenburg).

Die Menschen im Raum Siegenburg seien seit rund 70 Jahren der Lärmbelästigung durch die Einsätze der deutschen und alliierten Luftwaffe ausgesetzt. Wenn schon aus militärischen Gründen derzeit keine Schließung der Übungsplätze möglich sei, so Götzer, müsste wenigstens ein Teil der Einsätze, die derzeit nur in Siegenburg und Nordhorn geflogen werden, nach Wittstock verlegt werden. Dies sei auch im Hinblick auf die wesentlich höhere Bevölkerungsdichte an den beiden westdeutschen Standorten gerechtfertigt und geboten.

II

Dr. Wolfgang Götzer
Mitglied des Deutschen Bundestages

Altstadt 29, 84028 Landshut
(0871) 21003



(0871) 24726



↑ wolfgang.goetzer@wk.bundestag.de

Das habe, so MdB Dr. Götzer, nichts mit dem Floriansprinzip zu tun, denn gerade Siegenburg habe über viele Jahrzehnte seinen Anteil an der Belastung getragen. Der CSU-Bundestagsabgeordnete hat auch die Spitze des Verteidigungsministeriums aufgefordert, alle rechtlichen Möglichkeiten gegen das Urteil des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg zu prüfen und auszuschöpfen.